

## INHALT

Wahrspruchwort: Für Marie Steiner (Faksimile) . . . . .	9
ERSTER VORTRAG, Dornach, 26. November 1922 . . . . .	11
Der Geistkeim des menschlichen physischen Organismus im Leben zwischen dem Tode und einer neuen Geburt. Gehen, Sprechen und Denken in ihrer Beziehung zum Leben zwischen dem Tode und einer neuen Geburt. Einflüsse der meteorologischen und der vulkanischen Kräfte	
ZWEITER VORTRAG, 1. Dezember 1922 . . . . .	30
Der Schlafzustand des Menschen im Winter und im Sommer. Tageskreislauf der Sonne und Gedankenleben, Jahreskreislauf und Gefühlsleben. Das menschliche Willensleben. Wir sind nach dem Tode die Wirkung unseres Moralischseins auf Erden	
DRITTER VORTRAG, 3. Dezember 1922 . . . . .	44
Beziehungen zwischen dem Menschen und der Welt des irdischen und des außerirdischen Daseins. Der Kampf luziferischer und ahrimanischer Wesenheiten um den Menschen im Schlafesleben	
VIERTER VORTRAG, 15. Dezember 1922 . . . . .	59
Das Zusammenleben mit den Wesen der höheren Hierarchien zwischen dem Tode und einer neuen Geburt als Grundlage der Moralität des Menschen auf Erden. Liebe, Gedächtnis und Freiheitsgefühl. Unmöglichkeit, ohne anthroposophische Geisteswissenschaft der moralischen Welt Realität zuzuerkennen	
FÜNFTER VORTRAG, 16. Dezember 1922 . . . . .	73
Zwei Klassen von Elementarwesen. Die Beziehungen auf- und absteigender Elementarwesen zum Wahren, Schönen und Guten	
SECHSTER VORTRAG, 17. Dezember 1922 . . . . .	88
Die Aufgaben der Menschheit in der Gegenwart. Die Vergeistigung des reinen Raumeswissens als Brücke zu der göttlich-geistigen Welt. Das Wirken Michaels in unserem Zeitalter	

SIEBENTER VORTRAG, 22. Dezember 1922 . . . . .	104
Der Mensch gehört schon als Sinneswesen der übersinnlichen Welt an. Was in den Sinnen selber vorgeht, kann nur Gegenstand einer imaginativen Erkenntnis sein. Einschlafen und Aufwachen als Gegenstand der inspirierten Erkenntnis. Die Kraft des Erinnerns entsteht durch die Verdichtung dessen, was in der Zeit lebt, beim Aufwachen	
ACHTER VORTRAG, 23. Dezember 1922 . . . . .	118
Die Umwandlung der Mysterien des Hochsommers durch das Mysterium von Golgatha in das Tiefwinter-Weihnachtsmysterium	
NEUNTER VORTRAG, 24. Dezember 1922 . . . . .	135
Die Enthüllung der Geheimnisse der Menschennatur aus dem Kreislauf des Jahres bei den vorchristlichen Mysterien. Der Weg von der Michael-Offenbarung zum wahren Weihnachtsfest, zur Durchdringung mit dem zu erkennenden Geiste	
ZEHNTER VORTRAG, 29. Dezember 1922 . . . . .	148
Notwendigkeit und Freiheit. Tageslauf, Jahreslauf, Schlaf- und Wachzustand, Naturlauf und menschliches Wesen. Aus dem Zusammenleben mit dem Weltenlauf entsteht der kosmische Kultus	
ELFTER VORTRAG, 30. Dezember 1922 . . . . .	162
Die Stellung der Bewegung für religiöse Erneuerung zur anthroposophischen Bewegung	
ZWÖLFTER VORTRAG, 31. Dezember 1922 . . . . .	177
Sommer- und Winterwirkungen im Menschen in Schlaf und Wachen heben einander auf. Das menschliche Herz als Gleichgewichtsorgan für den Atmungs- und den Blutzirkulationsrhythmus. Naturnotwendigkeit und menschliche Freiheit. Spirituelle Erkenntnis ist eine wirkliche Kommunion, der Beginn eines der Menschheit der Gegenwart gemäßen kosmischen Kultus	
Anhang . . . . .	196
Hinweise . . . . .	203
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften. . . . .	209
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	211